

Prostitution im Mittelalter

Prostitution gibt es nicht nur heutzutage, sondern gab es auch schon im Mittelalter.

Zu Beginn nennen wir euch die Gründe, weshalb sich Frauen damals prostituierten. Meistens begann es damit, dass die Frauen kein Geld mehr hatten und keinen Beruf fanden. Ein weiterer Aspekt war, dass die Männer sie zur Hurerei gezwungen haben, denn diese gaben das wenige Geld, das sie hatten, selbst für Alkohol und Essen aus.



10 Wenn es soweit gekommen ist, dass sich die Frauen für den Beruf entschieden haben, gingen sie in so genannte Frauenhäuser. Diese kann man mit Bordellen vergleichen. Dort arbeiteten sie für einen Frauenwirt, welcher sehr hart mit ihnen umging. Beispielsweise schlug er sie und sie durften das Frauenhaus nicht alleine verlassen, damit sie auf gar keinen Fall alleine Geld verdienen können. Um dies jedoch zu verhindern, wurden in vielen Städten Frauenhausordnungen beschlossen, die die Rechte der Prostituierten schützen sollten. Wenn sie die Erlaubnis bekamen, das Haus zu verlassen, mussten sich die Dirnen erkennbar kleiden. Sie mussten zum Beispiel ein gelbes Band, das so breit wie ein Groschen ist, tragen. Außerdem durften sie keine langen Kleider tragen. Jedoch erging es ihnen trotz der Regeln nicht gut. So mussten sie einen Großteil des verdienten Geldes dem Frauenwirt abgeben und durften selbst nur ein kleines Trinkgeld behalten.

20 Die Stellung der Prostituierten in der Gesellschaft war etwas widersprüchlich. Der eine Teil der Gesellschaft war strikt gegen den Beruf, da sie sehr gläubig waren und die Bibel viele Contra-Argumente hatte. Zum Beispiel stand dort, man soll keinen Geschlechtsverkehr vor der Ehe haben. Außerdem darf man diesen nur zur Vermehrung haben. Der andere Teil der Gesellschaft jedoch vergnügte sich gegen Geld mit ihnen.

25 Die Folgen der Ausgrenzung für die Prostituierten waren neben den schlechten Lebens- und Arbeitsbedingungen, dass ein Austreten aus dem Beruf schwierig war, da der Ruf blieb und die Menschen sie weiterhin ausgrenzten.

Abschließend ist zu sagen, dass unserer Meinung nach, der Beruf akzeptiert werden sollte. Auch wenn man anderer Meinung ist, sollte man sie nicht ausgrenzen, denn dies bewerten wir als unfair und auch diskriminierend, da die Frauen sich von der Gesellschaft abhoben und gegen ihren Willen Geschlechtsverkehr haben mussten.

30 *Ein Artikel von Moritz, Elisa, Konrad, Jolina, Lina und Mareike*